

## Beziehungsfelder betreten

Die Beziehungsfelder

- a) zu einer anderen Person (Seelsorgepartner),
  - b) zu Gott,
  - c) zur Gesellschaft/ Umwelt,
  - d) zu sich selbst,
- werden durch Seile als ein Quadrat ausgelegt.

Meine Beziehung zu einer anderen Person (Seelsorge- Partner)	Meine Beziehung zu Gott
Meine Beziehung zur Gesellschaft	Meine Beziehung zu mir selbst

Aus einem Pool von Kärtchen mit Aussagen nehmen sich die TN jeweils eine Karte. Falls es eine kleinere Gruppe ist, können auch zwei genommen werden. Dann gehen jeweils drei TN in das Quadrat, hören sich nacheinander die Aussagen an und stellen sich in das Viertel, das ihnen am besten geeignet scheint, um diese Aussage für sich selber zu bearbeiten. Falls zwei Viertel sinnvoll erscheinen, stellt man sich in das, in dem man zuerst die Bearbeitung angehen würde, und zeigt auf ein weiteres Viertel.

Der/die Leiter/in fragt: „Warum ist es für Sie so?“ und „Was könnte sich ändern, wenn eine andere Person (Seelsorgepartner) mit diesem Satz käme?“ Nach der Antwort kommen die nächsten drei TN in das Quadrat. Die Kärtchen können auch gewechselt und weiter hinzugefügt werden.

## Kärtchen

	Familie.“
„Ich ärgere mich über Unordnung.“	„Arbeit ist das halbe Leben.“
„Mein Geld soll Früchte tragen, daher lege ich es gut an.“	„Die Schöpfung ist für die Nachkommen gut zu erhalten.“
„Jeder soll vor seiner Tür kehren.“	„Beten ist etwas für Weicheier.“
„Wenn ich tödlich verunglücke, will ich mit meinen Organen anderen helfen.“	„In meiner stillen Zeit lasse ich mich von keinem stören.“
„Das Wochenende gehört meiner	„Brot kann ich nicht wegwerfen.“

Der Herr ist mein Hirte.“	„Vergeben ist größer als Recht behalten.“
„Jeder ist seines Glückes Schmied.“	„Niemand kann zwei Herren dienen.“
„Besser für die Gesundheit und die Umwelt ist es zu Fuß zu gehen.“	„Sei nicht traurig, das Leben geht weiter.“
„Wenn ich Recht habe, dann will ich es auch anerkannt bekommen.“	„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“
„Wir beten doch alle zum selben Gott.“	„Alles hat seinen Sinn.“

„Ich muss dauernd daran (Tod oder Unfall) denken.“

„Es ist meine Schuld, dass das passiert ist.“

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

„Wie soll ich mich entscheiden?“